

Heute früh 2 1/2 Uhr entschlief sanft im Herrn unser lieber Sohn

Georg

im fast vollendeten 23. Lebensjahre, was schmerz erfüllt anzeigen Elbing, den 16. April 1898.

Krassuski und Frau.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 20. d. M., Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Fischerstrasse No. 10, aus statt.

Elbinger Standesamt.

Vom 16. April 1898.

Geburten: Schmied Julius Krebs S. — Arbeiter Ferdinand Reinert L. — Fabrikarbeiter Andreas Schenk S. **Aufgebote:** Maurergeselle Johann Hebbe mit Magdalena Feldfeller. — Schuhmachermeister Jakob Grundmann-Altfelde mit Amalie Sonntag-Elbing. — Arbeiter Carl August Böhm-Neu-Dollstädt m. Luise Christ. Braun-Prothen. **Geschließungen:** Schuhmacher Andreas Rohling mit Theresie Reimann. — Schlosser Wilhelm Allert mit Anna Diegner. — Arbeiter August Kiehn mit Henriette Fuchs. — Arbeiter August Frieße mit Marie Käfel. — Fleischer Albert Grünwald mit Marie Dölski. — Fabrikarbeiter Carl Eising mit Martha Gerber.

Sterbefälle: Arbeiter Friedrich Marann S. 4 M. — Wittve Marie Radowski geb. Schäfer 61 J. — Handlungsgeselle George Adalb. Krassuski 22 J.



Sonntag, den 17. d. M.,

Spazierfahrt

nach Reimannsfelde und Kahlberg. Abfahrt von der leeren Brücke Nachmittags 2 Uhr, Rückfahrt Abends 7 Uhr. Passagierpreis M. 1,00 hin und zurück. A. Zedler.

Nur 1 Tag! Im Saale der Bürger-Resource Dienstag, den 19. April, Abends 8 Uhr, nur einmalige Auf-führung des wirklichen

Feder- und Flammen-Tanz

Fantasie- und Serpentinanz. Ein Traum v. Licht u. Schönheit mit wunderbaren Lichteffekten und Verwandlungen.

à la Loi Fuller.

Diese Aufführung bildet momentan das Weltgespräch und ist die sensationellste Neuheit an Licht und Farben-pracht, welche mit großem Erfolge in Berlin u. aufgeführt worden ist. Dazu

Gr. Zigeuner-Concert

mit Solo- und Chorgesängen, sowie Aufführungen von National-Tänzen gegeben vom öster.-ungar. Damen- u. Herrenorchester „Rakoczi“ in verschied. Landesstracht. Großartige Geigen- u. Cymbalvirtuosen. Billets à 60 h in der Conditorei des Herrn Selekmann. Cassenpreis 75 h. Schüler und Kinder 40 h.

Benkowitz's Stablissement.

Sonntag, den 17. April: Grosse Tanz-Soirée, verbunden mit den neuesten Ueberrassungen, wozu freundlichst einladet. Der Vorstand.

Elbinger



Hauptversammlung

Sonntag, den 23. d. Mts., Abends 8 1/2 Uhr, im John'schen Restaurant. Tagesordnung: Geschäftsbericht, Vorstandswahl, Ergänzungswahl. Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Zur Neuwahl von drei Repräsentanten des Gemeindeguts der Neustadt haben wir einen Termin auf Mittwoch, den 20. April ex., Vormittags 11 Uhr,

im Rathhause, Zimmer Nr. 25, 1 Treppe, vor Herrn Stadtrath Krieger anberaumt, zu dessen Wahrnehmung sämtliche Mitglieder der Corporation hierdurch mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden an die Beschlüsse der Erschienenen gebunden sind.

Elbing, den 13. April 1898.

Der Magistrat.

Allg. Handwerker-Orts-Kranken- und Sterbekasse.

Generalversammlung

Sonntag, den 24. April d. Js., 11 1/2 Uhr Vormittags, im Logale des Herrn Wehser, Königsbergerstraße 13.

Gemäß § 52 des Statuts werden die stimmberechtigten Mitglieder sowie die betreffenden Arbeitgeber zu derselben hiermit eingeladen.

Tagesordnung:

1. Abnahme der Rechnung pro 1897 und Bericht der Kassenrevisoren.
2. Dechargerteilung an den Kassenführer.
3. Kassenangelegenheiten und Bericht des Vorstandes über einen von einigen Mitgliedern gestellten Antrag.
4. Wahl von Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer des Zimmerergewerbes.

Der Vorsitzende, E. Lengenfeld.

P. S. Behufs Wahl von Vertretern der Kassenmitglieder werden die Arbeitgeber sowie Arbeitnehmer des Zimmerergewerbes hiermit eingeladen.

Bekanntmachung.

Die Influenza (Brustfeuche), welche unter den Pferden des Kaufmanns J. Weiss, Burgstraße Nr. 8, des Ackerbürgers Gottfried Nachtigall, Fischervorberg Nr. 22, des Holzhändlers Döhring, Johannisstraße Nr. 16 und des Branereibesitzers Jeromin, Heilige Geistsstraße Nr. 3 geherrscht hat, ist erloschen.

Elbing, den 5. April 1898.

Die Polizeiverwaltung, gez. Elditt.

Bekanntmachung.

Die Influenza (Brustfeuche), welche unter den Pferden des Besitzers R. Müller, Neustädter Feld Nr. 1, der Frau Wittve Regier, Leichnamstraße Nr. 112/14, des Fleischermeisters R. Arenswald, Holländer Chaussee Nr. 23, der Metallwaarenfabrik und Emailwerk Ad. H. Neufeldt und des Kaufmanns Otto Vesper, Holzstraße Nr. 6/7 geherrscht hat, ist erloschen.

Elbing, den 11. April 1898.

Die Polizeiverwaltung, gez. Elditt.

Bekanntmachung.

Die Pläne und Zeichnungen, sowie der Erläuterungsbericht, betreffend die zwischen Elbing und Vogelsang zu erbauende elektrische Straßenbahn, werden in Gemäßheit des § 17 des Kleinbahngesetzes vom 28. Juli 1892 von Montag, den 18. d. Mts., bis einschließlich den 1. Mai d. Js. während der Dienststunden im Zimmer 16 des Rathhauses zu Jedermanns Einsicht ausliegen. Während dieser Zeit kann jeder Beteiligte im Umfange seines Interesses Einwendungen gegen die Pläne u. erheben. Diese Einwendungen sind schriftlich hier einzureichen oder während der Dienststunden in dem vorbezeichneten Zimmer mündlich zu Protokoll zu geben.

Elbing, den 16. April 1898.

Die Polizeiverwaltung, gez. Elditt.

Bekanntmachung

In unser Firmenregister ist heute bei Nr. 444 (Firma Max Kusch) eingetragen, daß das Handelsgeschäft durch Vertrag auf den Kaufmann Eugen Arthur Robert Frentzel in Elbing übergegangen ist und von demselben unter unveränderter Firma fortgesetzt wird.

Die Firma Max Kusch ist gleichzeitig unter Nr. 950 des Firmenregisters neu eingetragen und als deren Inhaber der Kaufmann Eugen Arthur Robert Frentzel in Elbing.

Elbing, den 11. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

Behandlg. d. Naturheild. Ausw. briefl. Fr. Meilicke, sage-femme bef. f. Hoffend., angemess. Penj. Berlin, Friedrichstr. 6 II.

Von meiner Reise zurückgekehrt

habe grosse Posten der

neuesten Kleiderstoffe,

sowie

Damen-Confection

eingekauft, die ich jetzt schon zu

bedeutend billigeren Preisen

offerire.

D. Loewenthal's Kaufhaus.

Städt. Realgymnasium u. Ober-Realschule.

Die Aufnahme neuer Schüler für die Realgymnasial-Prima und Ober-Secunda, sowie für die lateinlosen Ober-Realschulklassen Unter-Secunda bis Sexta (mit Ausnahme von Quinta und Quarta, welche augenblicklich gefüllt sind) und für die Vorschule findet

Montag, den 18. April, 9 Uhr Vormittags, im Conferenzzimmer (Eingang vom Hofe) statt.

Abgangs-, Tauf-, Impfzeugnisse, sowie Schreibmaterialien sind mitzubringen. Die zu prüfenden Schüler müssen präcise 9 Uhr erscheinen.

Elbing, im April 1898.

Director Dr. Nagel.

Bleyle's Knaben-Anzüge

das Beste und Haltbarste, daher das Billigste, was hierin hergestellt wird. In allen Größen und verschiedenen Façons genau laut Fabrikpreis zu haben bei

Robert Holtin.

Illustr. Preislisten stehen franco zu Diensten.



Carbolineum Antimerulion (geruchlos) empfiehlt

Rudolph Sausse Nachf., 49 Alter Markt 49.

Uhren

für Damen und Herren führe ich in nur guter und feinsten Waare und gebe dieselbe bei mehrjähriger, reeller Garantie nachweislich sehr billig ab. Uhren-Reparaturen gewissenhaft und billigst.

F. Witzki

Goldschmiedemeister und vereidigter Gerichtstaxator, Schmiebsstraße 17.



Streichfertige Oelfarben,

Malen- u. Mauerefarben, Lacke, Leim, Pinsel, Broncen, Kitt, Schellack Ia, orange, Carbolineum in vorzüglicher Qualität, Leinölfirnis, dopp. gefolgt, empfiehlt zu billigsten Preisen Fritz Laabs, Drogerie zum Rothen Kreuz, Farbenhandlung.



J. S. Schroeder,

Kgl. S. Hofphotograph,

Friedr. Wilh.-Platz, am Casino.

Jeden Sonntag Mittags empfiehlt wieder ganz frisches

Kaffee-Gebäck:

ff. Blätterteig, gefüllte Hörnchen, Butterkuchen, Schnecken, Kaiserkranzen, Mohn- u. Schmandtörtchen, Congress und vieles Anderes

H. Marschall, Georgendamm.

Carbolineum zum äußeren Anstrich

Antimerulion u. Antinonin - Carbolineum (geruchlos) zum inneren Anstrich billigt.

(Wiederverkäufern möglichen Rabatt)

J. Staesz jun., Elbing,

Königsbergerstr. 84 u. Wasserstr. 44. Specialität: Streichfertige Oelfarben.

Kartoffeln

zur Saat, Rosakartoffeln und blaue, sowie blaue, rothe u. weisse Speisekartoffeln, vorzüglich im Geschmack, empfiehlt billigt

C. Lange, Fischerstr. Nr. 5.

6000 Mt. 2. Stelle à 4 1/2 % zum 1. Juli zu cediren. Offerten unter M. H. an die Expedition dieser Zeitung.

Junge Leute

finden Logis Gr. Sommerstr. 14, part.

Zum Schulanfange

empfehle

Schultornister, Schultaschen, Noten-Mappen, Bücherträger, Federkasten, Schulschürzen,

Kinder-Regenschirme,

Sonnenschirme,

Stick- und Arbeitsscheeren

Taschenmesser,

Kamm- und Arbeitskasten.

Alexander Müller.

Frühjahrspflanzung.

J. B. Pohl's Baumschule in Frauenburg empfiehlt:

Obstbäume in allerbesten Sorten für rauhes Klima, von 75 Pfg. ab, Frucht-Sträucher, Pflaumen, Trauer- und Lebensbäume, Sträucher, Stauden, Birnbaum, Weißdorn, Georginen, Zwiebel- und Knollen-Gewächse, hochstämmige und niedrige Rosen, Johannis- und Stachelbeeren Wein u. s. w.

Verzeichniß franco zu Diensten.

Meine Wohnung befindet sich seit dem 1. April am Lustgarten 1.

Noch restierende Zahlungen bitte ich an mich, oder an meinen Nachfolger Herrn Otto Neubert zu zahlen, der in meinem Namen quittiren wird.

Julius Arke.

Privatstunden in den Elementar-fächern u. Sprachen (Latein, Franz., Engl.) werden gegen mäßiges Honorar ertheilt. Gesl. Off. unter S. T. an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein herrsch. gut verz.

Haus,

beste Lage, auch zum Geschäft geeignet, hat zu verkaufen

J. Entz.

Eine Brosche verloren von Heilige Geistsstraße bis Znn. Mühlendamm. Bitte gegen Belohnung abzugeben

Znn. Mühlendamm 34 I.

Junge Mädchen

im Alter von 14-16 Jahren verlangen zum Erlernen des Wickelmachens, Cigarrenmachens oder Cigarrenfortirens

Loeser & Wolff.

Berliner Waarenhaus J. Lehmann, Alter Markt 10/11.

In meinem Geschäft herrscht kein Kaufzwang!

Kurzwaaren-Abtheilung.

Pa. Maschinengarn (Obergarn), Rolle 1000 Yd.	22
Pa. Maschinengarn (Unterfaden), Rolle 1000 Yd.	16
Pa. Maschinengarn, Rolle 200 Yd.	5
Pa. Maschinengarn (farbig), Rolle 200 Yd.	6
Nähseide, schwarz und farbig, 3 Dozen	6
Plüschborde in allen Farben,	
Knopflochseide, 6 Rollen	10
Heftgarn, Doze	6
Weiss Stopfgarn, Rolle	4
Echt türkischroth Zeichengarn, 5 Rollen	10
Prima Leinenzwirn, 5 Rollen	10
Cöperband, Stück	4
Stecknadeln, Pack	2
Nähnadeln, Pack	1, 3, 4
Hutnadeln, Stricknadeln, Haken und Oesen,	
Fingerhüte bekannt billigst.	

Bitte die Schaufenster zu beachten!

Haushaltungs-Abtheilung.

Glas-, Porzellan-, Emaille- und Bürstenwaaren.

Schnapsgläschen,	5, 6, 7
Wassergläser,	6, 8, 13, 18
Bierseidel,	16, 23
Sturzkaraften mit Glas	23
Groggläser	16
Kaffeelöpfe	7, 9, 13
Tassen mit Untertasse,	12, 19
Kaffeekannen,	48, 58

Emaille-Waaren

traf heute eine große Sendung ein und empfehle:
Eimer, Kannen, Töpfe, Casserollen, Waschbecken,
Teller zu billigen Preisen.
Diese sämtlichen Artikel sind im Fenster mit Preisen ausgestellt.

Auch Nichtkäufer ist die Besichtigung meiner Läger gern gestattet!

Geschäftsprincip: „Grosser Umsatz, kleiner Nutzen!“

Putz-Abtheilung.

Mädchenhüte, ungarirt,	15, 18, 20, 25
Mädchenhüte, garnirt,	25, 35, 38, 45, 65, 95
Knabenhüte, in allen Größen	37, 43, 57, 66

Damenhüte.

Ungarirte Damenhüte, 25, 30, 33, 55, 67, 75, 112
Garnirte Damenhüte, vom einfachsten bis elegantesten Genre.

Schleier, größte Auswahl.
Handschuhe, in Baumwolle und Seide.
Glacéhandschuhe, 3 knopf, 89, 124 Pf.

Bitte die Schaufenster zu beachten!

Wäsche-Abtheilung.

Kinder-Hemden,	7, 9, 11, 13
Mädchen-Hemden,	24, 27, 33, 45
Knaben-Hemden,	37, 40, 45, 53, 60
Damen-Hemden,	67, 70, 84, 120
Herren-Hemden, in weiß, gestreift und bunt.	
Taschentücher,	4, 5, 8, 15, 24
Schürzen, in weiß, farbig und schwarz.	
Hosenträger,	13, 38, 43, 48, 58, 63
Spitzen, in weiß, schwarz und crème in größter Auswahl.	
Cravatten, in allen erdenklichen Mustern und Farbenstellungen.	
Leder-Galanteriewaaren, Nippesachen.	

Stets Neuheiten!

Berliner Waarenhaus J. Lehmann, Alter Markt 10/11.

Gewerbehaus.

Sonntag, den 17. April 1898:

Abschieds-Benefiz-Soiree

des Herrn Otto Behrend nach dem I. kaiserlichen Theater zu Detmold.

Don Carlos,

Tragödie in 3 Acten von Vittorio Alfieri, deutsch von Schiller.

Humoristische Vorträge.

Zum Schluss: Tanz.

Billets im Vorverkauf à 40 Pf sind zu haben bei Herrn Martini, Schmiedestraße, bei Herrn Krause, Friedrichstraße und bei Herrn Friseur H. Behrend, Wasserstraße. An der Kasse à 50 Pf.

Da ich bei meinem Abschiede von Elbing einem hochgeehrten Publikum einen genussreichen Abend verspreche, zeichne ergebenst

Otto Behrend, Benefiziant.

Im Saale des Gewerbehauses.

Lebende Photographien

(das Neueste auf dem Gebiete.)

Dienstag, den 19. April d. Js.:

Eröffnungs-Vorstellung.

Mittwoch, den 20., Donnerstag, den 21.,
Freitag, den 22. und Sonntag, den 24. April:

Vorstellungen.

Billets im Vorverkauf bei Herrn Cajetan Hoppe Nachf., Cigarrenhandlung: Sperritz 75 Pf., I. Platz 60 Pf., An der Abendkasse: Sperritz 1 Mk., I. Platz 75 Pf., Stehplatz 40 Pf., Gallerie 25 Pf.

Näheres die Tageszettel.

E. Ziemer & Co.

Wegen großen Andranges in Danzig trifft die Gesellschaft

Circus Petroff & Tornow

erst am Donnerstag hier ein und beginnt in einer Galavorstellung einen Novitätenabend.

Wohne jetzt
Lange Hinterstr. 20
I. Etage.
Haltestelle der elektrischen
Straßenbahn.
Adolf Bukau,
Zahntechniker.

Photogr. Atelier
A. Dorn & Co.,
63. Alter Markt 63,
liefert
1 Dhd. Visité-Photographien
in 2 Stellungen für nur 5 Mark.
Aufnahmezeit von 9-5 Uhr,
auch Sonntags.

Naumann's Nähmaschinen & Fahrräder

General-Vertreter:

Bernstein & Co., Elbing. sind die besten!

SEIDEL & NAUMANN, DRESDEN.

Die für die Saison sehr vorthellhaft eingekauften

Neuesten Sonnen-Schirme

Entoutcas, Kinder-Sonnenschirme,

Regen-Schirme,

in soliden und bewährten Bezugstoffen,

mit nur neuen und geschmackvollen Stockformen

empfiehlt zu aussergewöhnlich billigen Preisen

Alexander Müller.

L. Basilius, photographisches Atelier

ersten Ranges.

Kettenbrunnenstrasse 2/3.

Geschäft geöffnet von Morgens 9 Uhr bis Abends 7 Uhr.
Sonntags von 9-1 Uhr.

Die Dachdeckerei

früher W. Müller, J. Hübert,

Elbing, Petristraße Nr. 2,

empfiehlt und übernimmt unter Garantie

bei sauberster und billigster Ausführung

sämmtliche Dacharbeiten

in Dachpappe, Schiefer etc.

Verkauf von Dachpappe und Theer

aller Art.

Echte Eau de Cologne

Johann Maria Farina
gegenüber dem Jülichspatz.
Originalfläschchen à 6 und 12 Stück.

Edel-Weilchen

von Gustav Lohse,

frische Parfüms

von

Atkinson-London,

Ed. Pinaud-Paris,

Toilette-Seifen,

Zahn-Bürsten

Nagel-Bürsten,

Kleider-Bürsten,

Kopf-Bürsten,

Frisir-Kämme,

Staub-Kämme,

Taschen-Kämme,

Taschen-Necessaires,

Toilette-Kasten,

Reise-Necessaires

in anerkannt bewährten Qualitäten

empfiehlt

Alexander Müller.

Eingemachte Früchte

in Zuckersaft:

empfiehlt billigst die

Obsthalle

Alter Markt.

Der bevorstehende Krieg.

Noch ist der Krieg weder in Washington noch in Madrid erklärt, aber schon glaubt man in der ganzen Welt nicht mehr, daß der Frieden erhalten bleiben wird.

Europa befindet sich den beiden Parteien gegenüber in einer eigenthümlichen Lage. Man verheißt sich nicht einen Augenblick, daß Spanien wie überall, wo es seinen Fuß hingestekt, schwer auch in Cuba gesündigt hat.

Wenn aber die Amerikaner aus Humanität und bei der Mehrzahl der Amerikaner, wenn auch nicht bei ihren tonangebenden Drahtziehern ist Humanität das treibende Motiv — gegen Spanien glauben vorgehen zu dürfen, dann könnte Europa eigentlich aus Mitleid und Gerechtigkeitsliebe glauben, für Spanien eintreten zu müssen.

Aber Spanien wird sich seiner Haut wehren. Es zählt zwar nur 17 Millionen, während der Feind einige 70 Millionen zählt.

große Bevölkerung, so bedeutet doch die unendlich überlegene amerikanische Geldmacht Spaniens schließliche Niederlage. Je mehr Siege und Erfolge Spanien in der ersten Zeit vielleicht, ja wahrscheinlich davon trägt, desto mehr wird Amerika militärisch erstarren und schließlich dem kleinen Gegner den Varaus machen.

Der Krieg, der bevorsteht, ist völkerrechtlich ungeredeter, aber doch im höheren Sinne ein moralischer, insofern Amerika die von der Vorkehrung ausgerechene Geißel ist, die Spanien für die in Cuba begangenen Unmenschlichkeiten strafen soll.

Stadtverordnetenversammlung vom 15. April.

Anwesend 44 Stadtverordnete.

Nach Eröffnung der Versammlung durch Herrn Stadtverordnetenvorsteher Horn wurde zur Wahl eines stellvertretenden Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung an Stelle des verstorbenen Herrn Stadtverordneten Meißner geschritten.

Praxis ein sehr liebes Amt geworden ist. Für den Fall, daß er einmal in die Lage kommen sollte, den Vorsitzenden zu vertreten, bitte er um Nachsicht; was in seinen Kräften steht, werde er thun.

Auf Vorschlag des Herrn Stadtverordnetenvorstehers wurde der bisherige zweite Schriftführer, Herr Stadtv. Dr. Bleyer, durch Acclamation zum ersten Schriftführer gewählt.

Bei der hierauf vorgenommenen Wahl eines zweiten Schriftführers wurde Herr Stadtv. Battré gewählt. Derselbe nimmt die Wahl an, dankt für die ihm dadurch erwiesene Ehre und verspricht, sich die eifrigste Mühe bei Führung des Amtes zu geben.

Bei der darauf vorgenommenen Wahl eines Steuerausführmittgliebes zur Einkommensteuerveranlagung wird Herr Stadtv. Siebe durch Acclamation gewählt.

Die Wahl eines Mitgliedes der Vogelsang-Deputation wird angemeldet.

Die Befetzung der Magistrat-Postenmeisterstelle empfiehlt der Magistrat auszusprechen, und zwar mit einem Anfangsgehalt von 1200 Mark.

Von den Revisionsprotokollen über den Abschluß der städtischen Sparkasse pro März und den Abschluß des städtischen Leihamts pro März wird Kenntniß genommen.

Zu der Vorlage betr. die Gassuferbahn wird mitgetheilt, daß die Firmen Schichau, Löber & Wolff und das Messingwerk Boch die Begung von Anschlußgeleisen beantragt und zur Sicherstellung Depots von Wertpapieren hinterlegt hatten.

Herr Stadtv. Terletzki richtet eine Anfrage an den Magistrat bezüglich der Regulirung des Hommelcanals. Er weist darauf hin, daß bei starken Regengüssen der Straßendamm in den Canal hineinstürzen und der angrenzende Stadttheil überschwemmt werden könne.

Herr Stadtv. Terletzki richtet eine Anfrage an den Magistrat bezüglich der Regulirung des Hommelcanals. Er weist darauf hin, daß bei starken Regengüssen der Straßendamm in den Canal hineinstürzen und der angrenzende Stadttheil überschwemmt werden könne.

Herr Stadtv. Terletzki richtet eine Anfrage an den Magistrat bezüglich der Regulirung des Hommelcanals. Er weist darauf hin, daß bei starken Regengüssen der Straßendamm in den Canal hineinstürzen und der angrenzende Stadttheil überschwemmt werden könne.

bringen, gerade die östlichen aber wollten am wenigstens zahlen. Da eine Einigung mit den Interessenten nicht erzielt werden konnte, hat nun der Magistrat die Polizeiverwaltung ersucht, die Müller zu ihrer Unterhaltungspflicht heranzuziehen.

Herr Stadtv. Wegmann bemerkt, es handle sich darum, wer der Betreffende ist, welcher den Canal zu unterhalten habe.

Herr Stadtv. Terletzki spricht aus Anlaß der in Aussicht genommenen Pflasterung der Friedrichstraße den Wunsch aus, daß der Vorbau vor dem Hotel de Berlin, welcher bei dem dortigen lebhaften Verkehr besonders störend ist, abgebrochen werde.

Bezüglich der Pensionirung eines Hauptlehrers wird mitgetheilt, daß Herr Hauptlehrer Matteru seine Pensionirung nachsucht.

Die Wahl eines Schiedsmannes wird angemeldet.

Eine längere Debatte rief die Vorlage betreffend die Subvention der Hufbeschlag-Lehrschmiede hervor. Der Magistrat empfiehlt, Herrn Schmiedemeister Wenzki, welcher diese Lehrschmiede leitet, eine Subvention von 100 Mark zukommen zu lassen.

Der Bericht des Königl. Gymnasiums für das Schuljahr 1897/98 wird zur Kenntniß genommen.

Die Bewilligung einer Alterszulage wird beschlossen.

Die Wahl eines Vorstehers des städtischen

Harte Schule.

Roman von E. Saldheim.

Nachdruck verboten.

13) Und dann stand er plötzlich vor seines Vaters Thür.

Ein dunkler Gedanke, daß der ihm eine Anstellung auf einem seiner Werke geben könne, daß er dem Vater sagen wolle, er sehe seinen Leichtsinn ein, daß er um Vergebung und Hilfe bitten wolle, beherrschte ihn völlig.

Alle Fenster dunkel? Sollte der Vater verreist sein? O, mir das nicht! Er war wohl wie immer um diese Zeit im Casino?

„Du mußt helfen! Du mußt! Es wird sich etwas finden, wenn Du alle Energie aufwendest!“ befahl Frau Therese ihrem Gatten.

„Du mußt helfen! Du mußt! Es wird sich etwas finden, wenn Du alle Energie aufwendest!“ befahl Frau Therese ihrem Gatten.

„Du mußt helfen! Du mußt! Es wird sich etwas finden, wenn Du alle Energie aufwendest!“ befahl Frau Therese ihrem Gatten.

„Du mußt helfen! Du mußt! Es wird sich etwas finden, wenn Du alle Energie aufwendest!“ befahl Frau Therese ihrem Gatten.

„Du mußt helfen! Du mußt! Es wird sich etwas finden, wenn Du alle Energie aufwendest!“ befahl Frau Therese ihrem Gatten.

machte die im Vaterhaufe herrschende Eleganz und Gediegenheit auf den Armsten einen noch tieferen Eindruck.

Und dann berichtete Josef. Er war sehr erstaunt, daß der junge, gnädige Herr so gar nichts wußte von seines Herrn Vaters Mißgeschick; aber natürlich, der junge Herr und die Gnädige waren wohl auf Reisen gewesen, natürlich!

Richard stockte der Herzschlag. Zwei der größten Gründungen seines Vaters waren zusammengebrochen; dies Haus mit allem, was darin war, stand zum Verkauf; Josef sah einstweilen als Hüter darin.

„Und mein Vater?“

Der gnädige Herr wäre in Serbien, wollte in den Dienst des Fürsten treten, wären so sehr niedergeschlagen gewesen und hätten in dieser Stimmung eines Tages zu Josef gesagt: „Diesmal komm' ich nicht wieder hoch; kannst es mir glauben, Josef, ich bin fertig, hab' keine Energie mehr!“

„Was nun? Was nun?“ Weiter vermochte Richard nicht zu denken; seine Rathlosigkeit war vollständig.

Wie ein graufiges Gespenst starrte der Hunger ihn an!

Es blieb ihm nur noch eines, und daran hatte er in allen Stunden tiefer Entnützung als an die letzte Rettung für Gisela gedacht; er mußte sie den Großeltern zurückbringen, sie deren Warmherzigkeit übergeben.

„Was nun? Was nun?“ Weiter vermochte Richard nicht zu denken; seine Rathlosigkeit war vollständig.

„Sie thut es nicht, thut es nie und nimmer!“

rief er sich inmitten dieser moralischen Vernichtung mit jubelndem Stolz zu.

Er stand wieder draußen, nach einem traurigen Abschied von Josef.

Dort in jenem hatte er nachgesucht nach einer Buchhalterstelle, die damals gerade frei war. Vergebens! Man suchte einen kaufmännisch gebildeten Mann, und es gab deren mehr als genug.

Er hatte einmal eine Stelle in einem Privatbureau gehabt, der Chef ihn aber gleich am ersten Tage so roh behandelt, daß er nie wieder hinging.

„Wir müssen fort! Jergendwo!“ sagte er sich jetzt von neuem.

„Wir müssen fort! Jergendwo!“ sagte er sich jetzt von neuem.

„Wir müssen fort! Jergendwo!“ sagte er sich jetzt von neuem.

„Wir müssen fort! Jergendwo!“ sagte er sich jetzt von neuem.

„Wir müssen fort! Jergendwo!“ sagte er sich jetzt von neuem.

„Wir müssen fort! Jergendwo!“ sagte er sich jetzt von neuem.

„Wir müssen fort! Jergendwo!“ sagte er sich jetzt von neuem.

rief Richard trotz ihres ängstlichen Bittens, das Geld zu sparen, zum Arzt.

Der machte ein ernstes Gesicht, sah sich verstockten in dem öden, kleinen Zimmer und verordnete tiefe Ruhe, langes Liegen und kräftige Ernährung.

Zu Richard sagte er dann auf dem schmützigen Hausgange etwas, was ihn in glücklicheren Verhältnissen beflügelt hätte, was ihn jetzt aber fast zerschmetterte.

„Wir müssen fort! Jergendwo!“ sagte er sich jetzt von neuem.

„Wir müssen fort! Jergendwo!“ sagte er sich jetzt von neuem.

„Wir müssen fort! Jergendwo!“ sagte er sich jetzt von neuem.

„Wir müssen fort! Jergendwo!“ sagte er sich jetzt von neuem.

„Wir müssen fort! Jergendwo!“ sagte er sich jetzt von neuem.

„Wir müssen fort! Jergendwo!“ sagte er sich jetzt von neuem.

„Wir müssen fort! Jergendwo!“ sagte er sich jetzt von neuem.

„Wir müssen fort! Jergendwo!“ sagte er sich jetzt von neuem.

